



Madrid:
Spontane
Ecken Seite 62



Maienfeld: Haus mit
Garten Seite 56



Spezial:
Die neuen
Küchen
Seite 106

Juli August

Rundgang

- 86 **Bad** Die Designfirmen Boffi und Fantini gehen gemeinsame Wege im Armaturen-bereich: eine Kooperation.
- 90 **Biblio** Lesen! Die coolsten Erscheinungen des Büchersommers, von unserer Redaktion für Sie zusammengestellt.
- 92 **Kinder** Bunte Kissen und Plaids sowie verspielte Papierkollektionen zum Brief-schreiben bringen den haptischen Faktor zurück ins Kinderzimmer.
- 94 **Garage** Hochbegabt: In der Kombi-Version des «Superb», kombiniert der tschechische Autohersteller Škoda Platz, Fahrgefühl und Preis zu einem vernünftigen Paket.
- 96 **Garten** «Bistro» von Fermob – Ein Klapp-stuhl feiert seinen 120. Geburtstag.
- 100 **Keller** Alter Adel, traditionsreicher Wein und State of the Art: Wie das Weingut Esterházy ins 3. Jahrtausend aufgebrochen ist.

Spezial Küchen

- 106 **Spiel mit dem Raum** Architekt und Designer Hadid Teherani hat mit der neuen Poggen-pohl-Küche «+Artesio» den Star der Euro-cucina in Mailand kreiert.
- 110 **Erweiterter Wohnraum** Die Verschmelzung von Küche und Lebenszonen schreitet weiter voran.

Service

- 3 Editorial
- 9 Impressum
- 98 Prämien
- 101 Weinhändler
- 102 Die Experten
- 103 Objekt des Monats
- 132 Designhotels
- 133 Katalogservice
- 134 Adressen
- 135 Profis
- 138 Vorschau September

Titelthemen sind farbig gekennzeichnet.



Brückenschlag: Hauptmerkmal von «+Artesio» ist der brückenähnliche Funktionsbogen, in dem Audio, Licht etc. Platz finden.



Vorbild: Die Kranhäuser in Köln, die im Mai 2010 fertiggestellt wurden, bilden eine Parallele zur «+Artesio» von Poggenpohl.

Küche

Hadi Teherani Spiel mit dem Raum

Sie war ein Star an der Eurocucina in Mailand, wo die jüngsten Innovationen im Bereich Küche gezeigt wurden: die neue Poggenpohl-Küche „+Artesio“. Ein kleiner Steckbrief. **Text: Katrin Ambühl**

Poggenpohl denkt nicht in Schränken, sondern in Räumen. So das Motto des Küchenherstellers, das mit dem neuen Projekt besonders deutlich wird. «+Artesio» ist ein ganzheitliches Raumkonzept, bei dem die Themen Haus, Architektur, Wohnen und Küchen ineinanderfließen. Die Linie bezieht alle drei Dimensionen ein: vom Boden über die Wände bis hin zur Decke. Letztere wird optisch geprägt von einem Funktionsbogen, der mit seinem markanten Deckenelement alle für Licht Luft und Klang notwendigen Elemente integriert. So entsteht ein völlig neues Raumgefühl. «Unser

Ziel war es, ein ganzheitliches Raumkonzept zu schaffen, das nicht mehr zwischen Kochen und Wohnen trennt. Also ein Küchen-design, das symbiotisch mit der Raumarchitektur verbunden ist und dadurch eine den Raum gestaltende Funktion bekommt», bringt Elmar Duffner, Geschäftsführer von Poggenpohl, das Programm auf den Punkt. Die architektonisch geprägte Formensprache des Architekten und Designers Hadi Teherani ist weit mehr als reine Formsache. Vielmehr ging es dem Hamburger Architekten um Ganzheitlichkeit, Funktionalität und Atmosphäre. Seine Haltung war auch der Grund, weshalb der Premium-Küchen-

hersteller ihn angefragt hat. «Wir haben bewusst nach einem Architekten gesucht, der zu uns als Traditionsunternehmen und vor allem zu unseren Paradigmen in Bezug auf hohe Qualität, aussergewöhnlichen Stil, Eleganz sowie anspruchsvolles Design unserer Küchen passt», erläutert Elmar Duffner. «Dabei sind wir schnell auf Hadi Teherani gekommen: In seiner Architektur findet man genau jene, für unsere «+Artesio» wichtigen verbindenden, ganzheitlichen Lösungen, die immer auch das Umfeld mit einbeziehen und den Raum erlebbar machen.» Die Zusammenarbeit begann Ende 2008 mit einem Briefing. Darauf folgten die ersten →



Hadi Teherani Architekt und Designer, Hamburg

Der Mitinhaber von BRT Architekten, Hamburg, und Gründer der Designfirma Hadi Teherani AG hat erstmals eine Küche entworfen.

Herr Teherani, wie haben Sie sich dem Thema Küche genähert?

Die Küche ist für mich ein Wohnbereich innerhalb einer Wohnwelt – keine Werkstatt, kein Labor, kein Nebenraum. Erst wenn das Schauspiel des Kochens beginnt, wird die Bühne sichtbar. Bei dieser Küche geht es mir um die ganze Wohnung, um das Lebensgefühl Wohnen.

Welche Designprinzipien aus der Architektur haben Sie berücksichtigt?

Es geht mir nicht um das schöne Einzelobjekt, sondern um den atmosphä-

risch stimmigen Raum. Darum greifen Lösungen, die nur einzelnen Problemen gerecht werden, zu kurz. Die Daseinsform des Menschen ist das Wohnen, darum geht es vor allem. In einer Küche kochen zu können, ist dann zu wenig.

Welche Idee haben Sie beim Entwurf der Küche verfolgt?

Die Funktionalität der Küche muss nicht zu ihrer prägenden Erscheinungsform werden, aber sie muss mit absoluter Perfektion präsent und unmittelbar ab-rufbar sein. Jede Komponente hat ihren Einfluss. Aber entscheidend für den Menschen ist die emotionale, räumliche Atmosphäre als ästhetische Gesamtheit. Ein Aufgehobensein, das spontan vermittelt, hier bin ich zu Hause.

Einblicke: Das Glaselement präsentiert und schützt seinen Inhalt. Eine LED-Beleuchtung macht die Box zum Blickfang.

Multifunktionswand: Eine Edelstahlblende dient als Funktionslamelle, die Schalter, Steckdosen und Armatur aufnimmt.



Küche

Elmar Duffner: „Diese Symbiose von Architektur und Küchendesign hat es bislang noch nicht gegeben. Bei ‚+Artesio‘ verschmelzen Wand, Boden und Decke mit der Küche.“

→ Skizzen vom Architekten. Darunter war ein Entwurf, der dann gemeinsam von Poggenpohl und Hadi Teherani entwickelt und in der Materialität definiert wurden.

Praktische Details

Nicht nur die Gesamtstimmung, auch sämtliche Elemente, die Materialisierung und die Details von «+Artesio» überzeugen. Markantestes Merkmal ist der brückenähnliche Funktionsbogen. Er schafft in grossen offenen Räumen eine Art «Geste in den Raum», eine zwar offene, aber doch klar definierte und strukturierte Zone. Zudem erschliesst er mit seinem innovativen Decken-

element flexible Nutzungen. Er vereinfacht die Stromführung und bietet Platz für Audio, Abzugshaube oder LED-Beleuchtung. Ein Konstruktionsraster von 13 cm bildet das Ordnungsmass der neuen Küche. Es fasst Lamellenwand und Unterschrank in einer horizontalen Linienführung zusammen. Die multifunktionale Wand aus Lamellen ist mit einem LED-Band, das indirektes Licht abgibt, ausgestattet. Als zusätzliches Element werden filigrane Borde aus massivem Edelstahl integriert. Eine Edelstahlblende wird zudem zur Funktionslamelle, die Schalter, Steckdosen und Armatur aufnimmt. Auch bei der Wahl der Materialien geht

Poggenpohl neue Wege. Neben matten Melamin-Fronten in Sand, Terra oder Alabaster, werden auch Echtholzfronten in gebürsteter Pinie oder Nussbaum sowie lackierte Glasfronten in diversen Farben angeboten. Und weil «+Artesio» ein raumübergreifendes Projekt ist, bietet Poggenpohl auch einen Esstisch, passende Stühle, eine Eckbank sowie eine Bank aus dunkler Pinie an. ■

Die Küchenlinie «+Artesio» kommt Anfang 2011 in den Handel. Detaillierte Informationen unter: Poggenpohl, Schachenhof 4, 6014 Littau, T 041 250 75 75, www.poggenpohl.ch